



Inhalt

<u>Forschungsförderung & Stipendien</u>	2
DGU & andere Urologische Gesellschaften.....	2
DFG.....	4
BMBF.....	8
Europäische Kommission.....	9
Sonstige Drittmittel.....	10
<u>Wissenschaftspreise</u>	12
DGU.....	12
Andere Förderer.....	15
<u>Meldungen</u>	17
<u>AuF 2010</u>	20
Workshops 2010.....	20
2. Symposium „Urologische Forschung der DGU“ 2010.....	21



www.dgu-kongress.de

Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,

herzlich willkommen zum DGU-Newsletter
Forschung März 2010.

Mit diesem Rundbrief möchten wir Sie
über aktuelle Ausschreibungen zu
verschiedenen Forschungsförderungen
sowie über Förderprogramme,
Forschungsstipendien und Wissenschafts-
preise informieren.

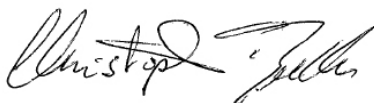
Wir würden uns freuen, wenn wir dadurch
zu neuen Antragstellungen im Bereich der
urologischen Forschung beitragen
könnten.

Sprechen Sie uns bitte an, wenn Sie
Rückmeldungen haben oder geben Sie
uns Hinweise auf Neuigkeiten, von denen
Sie meinen, dass wir diese in unseren
nächsten Newsletter aufnehmen sollten.

Viel Spaß bei der Lektüre.

Mit besten Grüßen

Ihr



Redaktion und Layout:
Dr. Christoph Becker
Forschungskordinator der DGU
cbecker@dgu.de
Tel.: 0211 – 516096 30

Forschungs- förderung & Stipendien

DGU & andere Urologische Gesellschaften

DGU fördert Seminare zur Antragstellung im 7. EU- Rahmenprogramm

Die Deutsche Gesellschaft für Urologie e.V. fördert die Teilnahme an 2-tägigen BMBF-Seminaren für zukünftige EU-Antragsteller/innen mit bisher keiner oder nur geringer Erfahrung im EU-Rahmenprogramm.

Im Rahmen der Veranstaltungen werden Basisinformationen zum Europäischen Forschungsrahmenprogramm und die Grundlagen der Antragstellung vermittelt. Die Erstellung von Anträgen zum 7. EU-Forschungsrahmenprogramm wird dabei auch in praktischen Übungen trainiert. Darüber hinaus werden die Wege und Werkzeuge zur Vertiefung der Kenntnisse dargelegt.

Die DGU möchte mit dieser Fördermaßnahme die Beantragung urologischer Großprojekte bei der Europäischen Kommission anregen. Aufgerufen sind insbesondere Forscher in

fortgeschrittener Karriereposition (z.B. Oberärzte oder Laborleiter) mit einschlägiger Erfahrung im Einwerben von Drittmitteln.

Ausgeschrieben sind 6 Teilnahmegebühren in Höhe von je 150 € für eine der beiden folgenden Veranstaltungen:

"Das Rahmenprogramm für Einsteiger"

Veranstalter: EU-Büro des BMBF

Ort: Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt, Bonn

1. Termin: 5. bis 6. Mai 2010

2. Termin: 30. Juni bis 01. Juli 2010

Formlose Bewerbungen bitte kurzfristig per Email an cbecker@dgu.de. Geeignete Bewerbungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Weitere Informationen:

http://www.eubuero.de/service/veranstaltungen/veranstaltungsdetails?veranstaltung=05-05-10_Einsteiger_BN

Charles Huggins-Stipendium der DGU

Die DGU lobt in Kooperation mit dem Sponsor Ferring Arzneimittel GmbH erstmalig ein neu konzipiertes Kurzzeitstipendium aus. Ziel des Charles Huggins-Stipendiums der DGU ist es, die klinische Forschung auf dem Gebiet der Therapie und der Diagnostik des Prostatakarzinoms zu fördern.

Im Rahmen des Stipendienprogramms sollen junge, klinisch tätige Urologinnen und Urologen für einen Zeitraum von 3 bis 4 Monaten von ihren klinischen Pflichten freigestellt werden, um sich an einer anderen Klinik im In- oder Ausland im Bereich der Prostatakarzinomforschung weiterzubilden und neueste Methoden und Techniken zu erlernen.

Das Charles Huggins-Stipendium der DGU ist mit 10.000 EURO dotiert und wird alle 2 Jahre neu ausgeschrieben. Das erste Stipendium wird im Rahmen des 62. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. im September 2010 in Düsseldorf verliehen.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Projektskizze und Beschreibung der Gastklinik sind in elektronischer Form an die Geschäftsstelle der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. zu richten. Über die Vergabe entscheidet eine Jury.

Email: nachwuchsfoerderung@dgu.de

Deadline: 15. Juni 2010

Weitere Informationen:

www.dgu-forschung.de

www.dgu-kongress.de

www.ferring.de

Stipendium des Forum Urodynamicum

Das Forum Urodynamicum e.V. stiftet jährlich ein Stipendium zur Förderung junger Nachwuchswissenschaftler. Das Stipendium ist mit 20.000 € dotiert und dient der Förderung von Arbeiten in der Grundlagen- und klinischen Forschung auf den Gebieten Urodynamik, Inkontinenz, Blasenentleerungsstörungen, Urogynäkologie und Neurourologie.

Das Stipendium soll zur Hospitation in einem Labor oder einer Klinik des Auslandes zum Erlernen einer Methodik oder zur Durchführung von Teilen eines Forschungsprojektes eingesetzt werden. Die/der AntragstellerIn sollte das 35. Lebensjahr nicht überschritten haben. Die Bewerbung endet mit dem 30. Juni des Jahres.

Die Bewerbungsunterlagen (Beschreibung des angestrebten Projektes, Ort, Zeit, Curriculum vitae, Liste Publikationen/Vorträge) sind digital im PDF-Format an den Vorsitzenden des Forum Urodynamicum e.V. zu richten:

Prof. K. Höfner

Urologische Klinik, Evang. Krankenhaus
Oberhausen

Email: klaus.hoefner@eko.de

Deadline: 30. Juni 2010

Weitere Informationen:

www.forum-urodynamicum.de/index.htm

DFG

NIH/DFG Research Career Transition Awards Program

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat mit den National Institutes of Health (NIH) in den USA ein gemeinsames Förderprogramm ins Leben gerufen. Diese NIH/DFG Research Career Transition Awards sollen jungen NachwuchswissenschaftlerInnen die Möglichkeit geben, über einen zusammenhängenden Zeitraum von fünf bis sechs Jahren Forschungsarbeiten zunächst an einem der NIH-Institute in den USA und im Anschluss daran an einer deutschen Forschungseinrichtung durchzuführen. Das Angebot wendet sich an den wissenschaftlichen Nachwuchs in der Postdoc-Phase. Die Promotion darf zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht länger als vier Jahre zurückliegen.

Die erste Förderphase besteht aus einem mindestens zweijährigen und maximal dreijährigen Aufenthalt an einem der 17 NIH-Institute in den USA, in dieser Phase erfolgt die Förderung überwiegend durch die NIH. Der Aufenthalt bei den NIH ist mit dem gastgebenden Institut selbstständig durch die Antragstellenden anzubahnen. Die zweite Phase besteht aus einer von der DFG geförderten zwei- bis dreijährigen Forschungstätigkeit in Deutschland.

Modifikation im NIH/DFG Research Career Transition Award Program:

Auch bereits an den NIH tätige Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen können sich nun für das NIH/DFG-Programm bewerben, sofern ihre Tätigkeit an den NIH noch nicht länger als 24 Monate dauert. Danach kann ein Antrag leider nicht mehr gestellt werden.

Deadline: 31. März 2010

Weitere Informationen:

www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/nih_dfg/kompakt/index.html

Klinische Forschergruppen 2011

Zur Förderung der medizinischen Forschung in Deutschland ruft die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) im Jahr 2010 erneut zur Antragstellung von Klinischen Forschergruppen auf. Ziel einer Klinischen Forschergruppe ist die Förderung von Forschungsverbänden in der krankheits- oder patientenorientierten (translationalen) klinischen Forschung und die dauerhafte Implementierung von wissenschaftlichen Arbeitsgruppen in klinischen Einrichtungen.

In Klinischen Forschergruppen können herausragend ausgewiesene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in ihrer mittelfristig angelegten, engen Zusammenarbeit an einer besonderen Forschungsaufgabe unterstützt werden, wenn zu erwarten ist, dass die so unterstützte Zusammenarbeit zu Ergebnissen führt, die mit den Möglichkeiten der Einzelförderung nicht erreicht werden können.

Die Förderung von Klinischen Forschergruppen soll unter anderem dazu beitragen, die klinische Forschung durch die Schaffung und Stärkung forschungsorientierter Strukturen in den Universitätskliniken zu verbessern, die leistungsorientierte Verteilung der Ressourcen zu unterstützen, Ausbildungsstrukturen zu etablieren oder zu stärken, den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern, die wissenschaftliche Profilbildung der jeweiligen Medizinischen Fakultäten voranzubringen sowie die Kooperation

zwischen Klinikern und Grundlagenwissenschaftlern zu intensivieren.

Für die Antragstellung gilt ein zweistufiges Verfahren. Der DFG-Geschäftsstelle wird zunächst ein Vorantrag ("Konzeptpapier") vorgelegt. Nach einer vergleichenden Bewertung der Voranträge durch die DFG-Senatskommission für Klinische Forschung werden die ausgewählten Gruppen aufgefordert, einen ausgearbeiteten Antrag einzureichen.

Deadline für Konzeptpapiere:

01. Juni 2010

Weitere Informationen:

www.dfg.de/foerderung/programme/koordinierte_programme/klinische_forschergruppen/index.html
www.dfg.de/forschungsfoerderung/formulare/download/1_051neu.pdf

Startförderung - Maßnahmenpaket für den wissenschaftlichen Nachwuchs

Durch eine sog. "Startförderung" möchte die DFG Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler besonders in Übergangsphasen ihrer Karrieren

- zu selbstständigen Forschungsanträgen ermutigen und
- durch geeignete Maßnahmen ihre Fähigkeit zur erfolgreichen Antragstellung ausbauen.

Das Maßnahmenpaket zur "Startförderung" umfasst vier einzelne Maßnahmen:

- die Möglichkeit, einen Antrag auf Projektförderung als DFG-Erstantrag zu kennzeichnen, bei dessen Begutachtung projektspezifische

Publikationen nicht zwingend erforderlich sind,

- die Einführung von DFG-Karrieretagen, um Nachwuchswissenschaftlerinnen und wissenschaftler über die DFG und ihre Fördermöglichkeiten zu informieren,
- Nachwuchsakademien zur gezielten Beratung und Förderung von Nachwuchs in Fächern, in denen Nachwuchsmangel herrscht, und
- pauschale Mittel für die Anschubförderung in den Koordinierten Programmen, um frisch Promovierten Anreize für eine übergangslose Weiterqualifizierung und einen Verbleib in der Wissenschaft zu geben.

Die DFG möchte Erstantragstellende gezielt ermutigen, sich am Wettbewerb um DFG-Fördermittel zu beteiligen. Sie erhalten die Möglichkeit, einmalig im Rahmen des Programms Sachbeihilfe einen Antrag mit der Kennzeichnung "**DFG-Erstantrag**" einzureichen. Bei der Begutachtung wird der projektspezifische Erfahrungshintergrund der Antragstellenden weniger, ihr Potenzial und die Qualität des vorgeschlagenen Projekts hingegen stärker gewichtet.

Angesprochen sind Personen in der Qualifizierungsphase sowie Rückkehrer zum Beispiel nach Industrie- oder Familienphasen. Auch NachwuchswissenschaftlerInnen aus dem Ausland sollen für eine Karriere in Deutschland (zurück)gewonnen werden.

Deadline: keine

Weitere Informationen:

www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/programminformationen/info_wissenschaft_09_32/index.html

Rotationsstellen für Ärztinnen und Ärzte

In der Praktischen Medizin tätige Forscherinnen und Forscher sind in der Regel in erheblichem Umfang durch Aufgaben in der Krankenversorgung zeitlich in Anspruch genommen. Im Rahmen eines von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Forschungsvorhabens besteht deshalb die Möglichkeit, durch sog. "Rotationsstellen" bereits in der Forschungsinstitution tätige Ärztinnen und Ärzte mit Aufgaben überwiegend in der Patientenversorgung vorübergehend von ihren klinischen Verpflichtungen freizustellen. Hierdurch soll es ihnen ermöglicht werden, sich in dieser Zeit ausschließlich einem wissenschaftlichen Projekt zu widmen und in der Forschung weiter zu qualifizieren. Dies gilt sowohl für Projekte der Grundlagenforschung als auch für Projekte der patientenorientierten, klinisch-wissenschaftlichen Forschung.

Im Rahmen eines Antrags auf Sachbeihilfe im Normalverfahren können Mittel für Personal beantragt werden, welches Aufgaben der Krankenversorgung für am Projekt wissenschaftlich beteiligte Ärztinnen und Ärzte übernehmen soll. Im Rahmen von koordinierten Verfahren wie z.B. Sonderforschungsbereichen, Forschergruppen oder Klinischen Forschergruppen können zum selben Zweck im Zentralprojekt Mittel für Rotationsstellen beantragt werden (zentral verfügbarer Rotationspool).

Deadline: keine

Weitere Informationen:

www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/rotationsstellen/index.html

www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/einzelfoerderung_sachbeihilfe/index.html

www.dfg.de/foerderung/programme/koordinierte_programme/sfb/index.html

www.dfg.de/foerderung/programme/koordinierte_programme/forschergruppen/index.html

www.dfg.de/foerderung/programme/koordinierte_programme/klinische_forschergruppen/index.html

DFG-Forschungsstipendien

Das Forschungsstipendium soll jungen WissenschaftlerInnen ermöglichen, an einem Ort ihrer Wahl **im Ausland** ein umgrenztes Forschungsprojekt durchzuführen, sich in diesem Zusammenhang in neue wissenschaftliche Methoden einzuarbeiten oder ein größeres Forschungsvorhaben abzuschließen.

Das Stipendium umfaßt für einen Zeitraum bis zu 2 Jahren einen monatlichen Grundbetrag zum Lebensunterhalt sowie einen monatlich pauschalieren Zuschuss zur Deckung von Sach- und Reisekosten.

Antragsberechtigt sind deutsche Nachwuchswissenschaftler/innen aller Fachdisziplinen mit abgeschlossener wissenschaftlicher Ausbildung (grds. Promotion) sowie ausländische Nachwuchswissenschaftler/innen aller Fachdisziplinen mit abgeschlossener wissenschaftlicher Ausbildung (grds. Promotion), sofern sie sich seit mehreren Jahren in Deutschland aufhalten und durch i.d.R. dreijährige wissenschaftliche Arbeit (in der Promotions- und/oder Postdoc-Phase) in das deutsche Wissenschaftssystem integriert haben und erklären, zukünftig im Inland wissenschaftlich tätig sein zu wollen.

Deadline: keine

Weitere Informationen:

www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/forschungsstipendien/kompakt/index.html

Bilaterale Kooperationen

Zur Unterstützung des Auf- und Ausbaus bilateraler Kooperationen bietet die DFG bereits seit Anfang 2009 ein neues flexibles und modulares Förderinstrument an.

Antragstellende, die eine wissenschaftliche Kooperation mit ausländischen Partnern aufbauen oder stärken möchten, können für einen Zeitraum von bis zu einem Jahr gefördert werden. Eine Verlängerung ist unter Umständen möglich. Der Förderantrag sollte kurz und überzeugend darstellen, wie und mit welchen Maßnahmen die wissenschaftliche Kooperation aufgebaut oder gestärkt werden soll.

Dabei können verschiedene Bausteine in beliebiger Zahl modular kombiniert werden. Eine Förderung ist dabei auch für einen kürzeren Zeitraum als ein Jahr und ebenso nur für einen einzigen Baustein möglich. Kombiniert werden können:

- bis zu 3-monatige Gastaufenthalte an der deutschen oder der ausländischen Partnereinrichtung für Professorinnen und Professoren bis hin zu Promovierenden
- gemeinsame Veranstaltungen (Workshops oder Seminare)
- andere Maßnahmen, die mit den nachfolgend genannten Kostenarten durchgeführt werden können: Fahrt- und Flugkosten, Aufenthaltskosten und ggf. Veranstaltungskosten.

Diese Kostenarten können ggf. durch eine ausländische Partnerorganisation kofinanziert werden, wenn entsprechende Abkommen vorliegen.

Die Förderung umfasst ebenfalls eine 20-prozentige Programmpauschale, da die Mittelbewirtschaftung den inländischen (Universitäts-)Verwaltungen überlassen wird.

Deadline: keine

Weitere Informationen:

www.dfg.de/foerderung/programme/internationales/bilaterale_kooperationen/index.html

Kongressreisen ins Ausland

Kongress- und Vortragsreisen ins Ausland werden über den Deutschen Akademischen Auslands-Dienst (DAAD) gefördert. Die Administration des vom Auswärtigen Amt finanzierten Programms wurde bereits 2009 von der DFG an den DAAD übergeben.

Mit diesem Förderinstrument wird die Teilnahme an internationalen wissenschaftlichen Veranstaltungen, wie z.B. Kongresse, Symposien oder Kolloquien, im Ausland unterstützt.

Weitere Informationen:

<http://www.daad.de/ausland/foerderungsmoeglichkeiten/ausschreibungen/11450.de.html>

oder direkt bei Dr. Birgit Klüsener, Kluesener@daad.de

BMBF

"Biotechnologie - Chancen nutzen und gestalten": Beteiligung am 'International Cancer Genome Consortium'

Gefördert wird ein interdisziplinärer Forschungsverbund, der die Analyse einer Tumorart oder Tumorunterart im Kontext des ICGC und nach dessen Richtlinien zum Ziel hat und dadurch eine weitere deutsche Beteiligung am ICGC realisiert. Ausdrücklich schließt dies die urologischen Tumorarten mit ein. Detaillierte Hinweise bezüglich der spezifischen Ziele des ICGC und der wissenschaftlichen und strukturellen Erfordernisse und der weiteren Rahmenbedingungen für eine Mitarbeit in diesem internationalen Konsortium sind unter www.icgc.org zu finden. Der Verbund soll sich aus mehreren deutschen Forschungsinstitutionen zusammensetzen, die Beteiligung von einschlägig ausgewiesenen Industrieunternehmen ist möglich. Ausländische Forschungsvorhaben können zusätzlich in das deutsche Verbundvorhaben integriert werden, wenn deren Finanzierung durch ausländische Förderer gesichert ist

Antragsberechtigt sind staatliche und nicht-staatliche Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen sowie Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft mit FuE-Kapazität in Deutschland wie z. B. Kleine und Mittlere Unternehmen.

Die Zuwendungen können im Wege der Projektförderung als nicht rückzahlbare Zuschüsse gewährt werden. Derzeit ist eine Förderung des Forschungsverbunds für einen Zeitraum von voraussichtlich fünf

Jahren vorgesehen. Das Verfahren ist zweistufig. In der ersten Verfahrensstufe sind dem Projektträger im DLR zunächst formlose Projektskizzen in schriftlicher Form auf dem Postweg einzureichen.

Deadline für Projektskizzen: 07. Mai 2010

Weitere Informationen:

www.bmbf.de/foerderungen/14227.php

www.icgc.org

Leopoldina Post-doc Stipendien

Das „Leopoldina-Förderprogramm“ wird vom BMBF finanziell getragen und von der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina betreut.

Die Zielgruppe des Programms sind jüngere NachwuchswissenschaftlerInnen aus den Lebenswissenschaften, die bereits ein eigenständiges Forschungsprofil erkennen lassen. Personen, denen Forschungsprojekte bewilligt werden, können diese an renommierten Forschungsstätten durchführen.

Die Geförderten sollen nach Ablauf des Förderzeitraums von 2 bis 3 Jahren von ihrem i.d.R. ausländischen Gastinstitut in ihr Heimatland zurückkehren und ihre Qualifikation hier einbringen. Die Höhe des Stipendiums beträgt zwischen 1.400 und 3.000 EURO. Im Einzelfall können zudem zweckgebundene Sachmittel bewilligt werden. Etwa 20 Stipendien werden pro Jahr neu vergeben.

Deadline: keine

Weitere Informationen:

www.leopoldina-halle.de/cms/fileadmin/user_upload/leopoldina_downloads/LFP_Merkblatt2007.pdf

Europäische Kommission

Marie-Curie Individual Fellowships

Die Europäische Kommission hat die diesjährige Ausschreibung zu den Marie-Curie Individual Fellowships veröffentlicht. Ziel der Förderung ist es, Nachwuchswissenschaftlern die Durchführung eines frei wählbaren Forschungsprojekts an einer Gastinstitution im europäischen Ausland oder in einem Drittstaat zu ermöglichen.

Intra-European Fellowships (IEF)

Mit dieser Förderung werden erfahrene Forscher jeglicher Fachrichtung bei der Weiterqualifizierung durch die Finanzierung eines Forschungsprojekts an einer Institution im europäischen Ausland (EU-Mitglied- oder Assoziierte Staaten) unterstützt. Antragsberechtigt sind Forscher jeder Nationalität, die sich in den letzten 3 Jahren nicht länger als 12 Monate in dem Gastland aufgehalten haben.

International Incoming Fellowships (IIF)

Erfahrene Wissenschaftler aus Drittstaaten jeglicher Fachrichtung können mit einer IIF-Förderung einen Forschungsaufenthalt in EU-Mitglied- oder Assoziierten Staaten finanzieren. Anschließend kann eine einjährige Rückkehrphase in das Heimatland angeschlossen werden, sofern die geförderte Person aus einem der "International Cooperation Partner Countries" stammt. Antragsberechtigt sind Forscher jeder Nationalität.

International Outgoing Fellowships (IOF)

Erfahrene Wissenschaftler jeglicher Fachrichtung können die IOF-Förderung

zur Finanzierung eines der Weiterqualifizierung dienenden Forschungsprojekts an einer Partnerinstitution in außereuropäischen Drittstaaten beantragen. Nach dem ein- bis zweijährigen Aufenthalt im Drittstaat folgt obligatorisch eine einjährige Rückkehrphase nach Europa. Antragsberechtigt sind ausschließlich Staatsbürger aus EU-Mitglied- oder Assoziierten Staaten.

Deadline: 17. August 2010

Weitere Informationen:

<http://cordis.europa.eu/fp7/dc/index.cfm?fuseaction=UserSite.FP7CallsPage>

<http://cordis.europa.eu/fp7/mariecurieactions/home.en.html>

www.kowi.de/de/desktopdefault.aspx/tabid-39

Ko-Finanzierte Individualstipendien (COFUND)

Seit Beginn des 7. Forschungsrahmenprogramms ko-finanziert die Europäische Kommission Fellowshipprogramme, die den Marie Curie Individual Fellowships entsprechen. Die Fellowships haben die wissenschaftliche Unabhängigkeit der Fellows zum Ziel und richten sich i.d.R. an Postdocs. Transnationale Mobilität ist fester Bestandteil (z.B. innerhalb Europas, in einen Drittstaat oder Reintegration).

Die aktuell ko-finanzierten Fellowshipprogramme sind in anhängender Tabelle aufgeführt. Für detaillierte Informationen zu den Voraussetzungen, Antragstellung und Höhe der Förderung etc. sind die einzelnen Organisationen zu konsultieren.

Weitere Informationen:

www.kowi.de/Portaldata/2/Resources/fp7/marie-curie/FP7-MC-COFUND-projects_de.pdf

Sonstige Drittmittel

Programme der Deutschen Krebshilfe

Zur Durchführung thematisch und zeitlich begrenzter innovativer **Forschungsprojekte** aus dem Bereich der kliniknahen onkologischen Grundlagenforschung oder der klinischen Krebsforschung können bei der Deutschen Krebshilfe e.V. (DKH) Sachbeihilfen beantragt werden.

Deadline: keine

Weitere Informationen:

www.krebshilfe.de/fileadmin/Inhalte/Downloads/PDFs/Foerderung/forschung_leitfaden_normalverfahren.pdf

Die Deutsche Krebshilfe fördert neben experimenteller Grundlagenforschung auch **klinische Studien**: Für die Durchführung von nichtkommerziell ausgerichteten wissenschaftsgetriebenen Krebs-Therapiestudien (Investigator Initiated Trials) können bei der DKH Sachbeihilfen beantragt werden.

Deadline: keine

Weitere Informationen:

www.krebshilfe.de/fileadmin/Inhalte/Downloads/PDFs/Foerderung/therapiestudien_leitfaden.pdf

Im Rahmen von **Verbundprojekten** fördert die DKH auf dem Gebiet der kliniknahen onkologischen Grundlagenforschung bzw. der klinischen Krebsforschung innovative, längerfristig angelegte Forschungsvorhaben, die nur durch eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mehrerer Arbeitsgruppen erfolgreich bearbeitet werden können.

Deadline: keine

Weitere Informationen:

www.krebshilfe.de/fileadmin/Inhalte/Downloads/PDFs/Foerderung/verbund_merkblatt.pdf

Die DKH bietet über die Projekt- und Verbundförderung hinaus auch eigene **Nachwuchsförderprogramme** an. Im Rahmen der **Mildred-Scheel-Postdoktorandenstipendien** werden junge medizinische und naturwissenschaftliche Postdocs gefördert, um Projekte auf dem Gebiet der klinischen onkologischen Grundlagenforschung bzw. der klinischen Krebsforschung an renommierten Institutionen im Ausland durchzuführen.

Deadline: keine

Weitere Informationen

www.krebshilfe.de/fileadmin/Inhalte/Downloads/PDFs/Foerderung/stipendien_merkblatt.pdf

An die Postdoktorandenförderung schließt sich mit dem **Max-Eder-Nachwuchsgruppenprogramm** folgegemaß die Förderung hochqualifizierter junger Onkologen **nach der Postdoc-Phase** an: Mediziner während oder nach der Facharztausbildung sowie Naturwissenschaftler mit explizit kliniknaher Forschungstätigkeit werden im Anschluss an ihre Postdoktorandenausbildung und nach einem Ortswechsel bei der Etablierung einer eigenständigen Arbeitsgruppe unterstützt. Das Programm bietet die Möglichkeit der Finanzierung einer eigenen Stelle.

Deadline: keine

Weitere Informationen:

www.krebshilfe.de/fileadmin/Inhalte/Downloads/PDFs/Foerderung/max-eder_leitfaden.pdf

Wilhelm Sander-Stiftung

Die Wilhelm Sander-Stiftung unterstützt Forschungsprojekte aus dem Bereich der Humanmedizin mit dem Schwerpunkt Krebsforschung (klinisch und klinisch-experimentell). Forschungsprojekte, die sich nicht mit onkologischen Fragestellungen befassen, müssen einen unmittelbaren Bezug zum Patienten aufweisen.

Antragsteller, die zunächst sicher stellen wollen, dass ihr geplantes Forschungsprojekt für das aktuelle Förderspektrum der Wilhelm Sander-Stiftung geeignet ist, haben die Möglichkeit eine Voranfrage zu stellen. Im Falle einer prinzipiellen Eignung des Forschungsvorhabens für eine Förderung durch die Wilhelm Sander-Stiftung, kann ein Antrag gemäß Leitfaden und Richtlinien der Stiftung formuliert werden.

Deadline: keine

Weitere Informationen:

www.sanst.de

Doktorandenstipendien der Schering Stiftung

Bewerben können sich junge Wissenschaftler der Medizin, Biologie und Chemie und entsprechender interdisziplinärer Studiengänge, die ihr Studium mit hervorragenden Ergebnissen abgeschlossen haben. Das abgeschlossene Studium darf maximal 2 Jahre zurückliegen. Die Promotionsarbeit kann in einem Land, einer Universität und einem Forschungsinstitut eigener Wahl durchgeführt werden.

Gefördert werden Promotionen, die sich mit Themen der Grundlagenforschung in den Bereichen Biologie, Medizin und organischer Chemie (sowie aller sich daraus ergebenden Schnittstellen) befassen. Projekte, die die Durchführung klinischer Studien zum Ziel haben, werden nicht berücksichtigt.

Die Höhe des Stipendiums beträgt 1.200 EURO pro Monat. Zusätzlich wird eine monatliche Sachbeihilfe von 100 EURO gewährt, um Kosten für Reisen, Bücher etc. zu decken. Außerdem werden dem Stipendiaten einmalig Reisekosten zu einem Kongress in Höhe von maximal 1.000 EURO gewährt. Der Kinderzuschlag beläuft sich auf monatlich 150 EURO pro Kind. Zusätzlich wird ein Auslandszuschlag in Höhe von monatlich 100 EURO für alle europäischen Länder und in Höhe von 200 EURO für die USA gewährt. Die Stipendien werden für die Dauer von 2 Jahren vergeben. In begründeten Ausnahmefällen ist eine Verlängerung der Laufzeit um bis zu 1 Jahr möglich.

Deadline: 30. April 2010

Weitere Informationen:

www.scheringstiftung.de/lang-de/deutsch/antragstellung/1807

Wissenschaftspreise

DGU

Science around thirty

Mit diesem Förderprogramm möchte die Deutsche Gesellschaft für Urologie e.V. jungen, herausragenden urologischen Wissenschaftlern (Medizinern) im Alter von maximal 35 Jahren die Möglichkeit zur Präsentation ihrer Forschungsschwerpunkte und -ergebnisse im Rahmen eines Übersichtsreferates auf seinem Jahreskongress geben. Jeder Referent wird mit einer Urkunde und 1.000 EURO ausgezeichnet. Die Ausschreibung erfolgt über die Deutschen Urologischen Universitätskliniken.

Das Bewerbungsschreiben nebst dem Titel des geplanten Referates, Lebenslauf, Publikationsverzeichnis mit Angabe der Impact-Faktoren und Angabe zu den abgeschlossenen und laufenden Drittmittelprojekten an denen der Bewerber beteiligt ist, sind bei der Geschäftsstelle der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. per Email an nachwuchsfoerderung@dgu.de einzureichen.

Deadline: 15. Mai 2010

Weitere Informationen:

www.dgu-kongress.de/index.php?id=334

DGU-Promotionspreis

Der Förderpreis zeichnet eine herausragende Urologische Promotionsarbeit des letzten Jahres aus. Der DGU-Promotionspreis ist mit 1.000 EURO und einem Reisestipendium zum Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie dotiert. Die Ausschreibung erfolgt über die Deutsche Gesellschaft für Urologie und die Deutschen Urologischen Universitätskliniken.

Bedingungen: Bewerbungsschreiben nebst Promotionsarbeit, Gutachten des Doktorvaters und Bestätigung der Annahme der Arbeit im Jahr 2009 mit Angabe der Note durch das Dekanat sind bei der Geschäftsstelle der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. einzureichen.

Deadline: 15. Mai 2010

Weitere Informationen:

www.dgu-kongress.de/index.php?id=335

Die Besten für die Urologie

Die Deutsche Gesellschaft für Urologie möchte mit diesem Preis begabten Medizinstudenten die klinische und wissenschaftliche Attraktivität des Faches Urologie vermitteln.

Bewerben können sich Studenten im klinischen Studienabschnitt mit sehr guten Leistungen oder herausragenden Aktivitäten im Bereich der Urologie, z. B. im Rahmen einer gegenwärtig laufenden urologischen Promotionsarbeit. Das Stipendium beinhaltet eine zweitägige Reise zum Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie. Die

Ausschreibung erfolgt in Zusammenarbeit mit den Fachschaften der Deutschen Universitätskliniken in Kooperation mit Kontaktdozenten der einzelnen Urologischen Kliniken.

Das Förderprogramm wird von der Firma Amgen mit 10.000 EURO unterstützt. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf und Stellungnahme des Kontaktdozenten der jeweiligen Urologischen Universitätsklinik bitte per Email an:

nachwuchsfoerderung@dgu.de

Deadline: 15. Mai 2010

Weitere Informationen:

www.dgu-kongress.de/index.php

Promotionspreis Andrologie

Der Arbeitskreis Andrologie schreibt erstmals einen mit 1.000 EURO dotierten Promotionspreis Andrologie aus.

Abgeschlossene Promotionsarbeiten der letzten 2 Jahre aus dem Gebiet der Andrologie können eingereicht werden. Die Arbeit sollte als gedrucktes Exemplar und in elektronischer Form sowie mit einer beglaubigten Kopie der Promotionsurkunde bei der Geschäftsstelle der Deutschen Gesellschaft für Urologie, Uerdinger Str. 64 in 40474 Düsseldorf unter dem Stichwort: AKA-Promotionspreis eingesandt werden.

Der AKA-Promotionspreis wird im Rahmen eines AKA-Symposiums des Jahres 2010 verliehen werden.

Deadline: 31. Mai 2010

Weitere Informationen:

www.urologenportal.de/183.html

Maximilian Nitze-Preis

Der Maximilian Nitze-Preis ist die höchste wissenschaftliche Auszeichnung, die durch die Deutsche Gesellschaft für Urologie für herausragende wissenschaftliche Leistungen der experimentellen oder klinischen Urologie vergeben wird. Der Preis ist mit 15.000 EURO dotiert.

Eingereicht werden können Habilitationsschriften, unpublizierte Originalarbeiten und Originalarbeiten, die nach dem letztjährigen Kongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie zur Publikation eingereicht wurden. Im letzteren Fall muss den Bewerbungsunterlagen die Bestätigung eines Manuskripteingangs durch die jeweilige Zeitschrift beiliegen. Über die Vergabe entscheidet eine Jury. Bewerbungen sind an die Geschäftsstelle der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. zu richten.

Deadline: 15. Juni 2010

Weitere Informationen:

www.dgu-kongress.de/index.php?id=309

Wolfgang Hepp-Preis

Der Preis wird zu Ehren von Dr. Wolfgang Hepp verliehen, der maßgeblich an der Entwicklung der extrakorporalen Schockwellenlithotripsie beteiligt war. Der von der Firma Dornier gestiftete Preis ist dotiert mit 7.500 EURO.

Der Preis richtet sich an innovative, wissenschaftlich tätige Urologen oder Forschergruppen, die für eine wegweisende Entwicklung in der Medizin stehen, ohne dass eine kommerzielle Umsetzung bereits erfolgt ist. Über die

Vergabe entscheidet eine Jury. Bewerbungen sind an die Geschäftsstelle der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. zu richten.

Deadline: 15. Juni 2010

Weitere Informationen:

www.dgu-kongress.de/index.php?id=309

Wolfgang Mauermayer-Preis

Der Preis wird in Erinnerung an den Münchner Urologen Prof. Dr. Wolfgang Mauermayer an urologisch tätige Wissenschaftler verliehen, die sich auf dem Gebiet der Erforschung der benignen Prostatahyperplasie (BPH), deren Diagnose oder Therapie wissenschaftlich besonders ausgezeichnet haben. Der von der Firma GlaxoSmithKline gestiftete Preis ist dotiert mit 5.000 EURO. Bewerbungen sind an die Geschäftsstelle der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. zu richten.

Deadline: 15. Juni 2010

Weitere Informationen:

www.dgu-kongress.de/index.php?id=309

Andere Förderer

Hufeland-Preis Präventivmedizin

Für die beste(n) Arbeit(en) auf dem Gebiet der Präventivmedizin ist der Hufeland-Preis in Höhe von 20.000 EURO ausgeschrieben. Der Preis wird über ein Kuratorium, bestehend aus Mitgliedern der Bundesärztekammer, der Bundeszahnärztekammer, der Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V. und der Deutschen Ärzteversicherung AG, vergeben.

Die Arbeit muss ein Thema der Gesundheitsvorsorge, der Vorbeugung gegen Schäden oder Erkrankungen, die für die Gesundheit der Bevölkerung von Bedeutung sind, oder der vorbeugenden Maßnahmen gegen das Auftreten bestimmter Krankheiten oder Schäden, die bei vielen Betroffenen die Lebenserwartung beeinträchtigen oder Berufsunfähigkeit zur Folge haben können, zum Inhalt haben und geeignet sein, die Präventivmedizin in Deutschland zu fördern. Eine etwaige Veröffentlichung der Arbeit darf zum Zeitpunkt ihrer Einreichung nicht länger als ein Jahr zurückliegen.

Arbeiten sind einzureichen bei
„Hufeland-Preis“
Notarin Dr. Ingrid Doyé
Kattenbug 2
50667 Köln

Deadline: 31. März 2010

Weitere Informationen:

www.ghup.de/download/Hufeland_Ausschreibung_2009.pdf

Innovationspreis der deutschen Hochschulmedizin 2010

Mit der Vergabe des Innovationspreises möchte der Verband der Universitätsklinika Deutschlands e.V. auf seinem VI. Innovationskongress der deutschen Hochschulmedizin am 8./9. Juli 2010 in Berlin herausragende Wissenschaftler fördern und in ihrer Arbeit unterstützen. Damit soll die Bedeutung der Wissenschaft und Hochschulmedizin für den Standort Deutschland gestärkt werden.

Der Forschungspreis richtet sich an wissenschaftliche Arbeiten und Projekte aus der gesamten Hochschulmedizin. Es sollen Innovationen aus der

- Grundlagenforschung
- klinischen Forschung und
- der translationalen Forschung

ausgezeichnet und gefördert werden.

Der Preis ist teilbar. Die eingesandten Arbeiten werden zur Begutachtung einem Preisrichterkollegium vorgelegt, das die besten Arbeiten auswählt. Danach entscheidet der Beirat des VI. Innovationskongresses über die Preisvergabe. Der Innovationspreis 2010 ist mit einer Preissumme von 10.000 € dotiert. Eingereichte Projekte sollen das Format eines kurzen DFG-Sachbeihilfeantrages aufweisen.

Deadline: 01. Mai 2010

Weitere Informationen:

www.uniklinika.de

Richtzenhain-Preis 2010

Der vom Vorstand des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ) ausgeschriebene Preis der Walther und Christine Richtzenhain Stiftung wird für eine hervorragende wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiet der translationalen Krebsforschung vergeben.

Der Preis ist mit 10.000 EURO dotiert.

Die Richtzenhain-Stiftung fördert gemäß dem Willen der Stifter die Krebsforschung durch zwei alternierend vergebene Preise. Berücksichtigt werden in diesem Jahr wissenschaftliche Arbeiten aus Forschungsinstitutionen in der Bundesrepublik Deutschland, die 2008 oder 2009 veröffentlicht oder zur Veröffentlichung angenommen wurden.

Der Schwerpunkt soll auf dem erfolgreichen Transfer von Forschungsergebnissen in mögliche klinische Anwendungen liegen. Es können mehrere Arbeiten eingereicht werden, wenn diese inhaltlich zusammenhängen. Bevorzugt werden Bewerbungen von Nachwuchswissenschaftlern. Der Abschluss der Promotion sollte nicht länger als 10 Jahre zurückliegen. Bei einer einzelnen Veröffentlichung mit mehreren Autoren wird darum gebeten, den Beitrag des Kandidaten/ der Kandidatin an der Publikation darzulegen.

Bewerbungen bitte digital (5-fach auf CDs) und papierschriftlich (1-fach) mit

- Bewerbungsschreiben
- aktueller Lebenslauf
- Publikationsliste (mind. der letzten fünf Jahre) incl. Impact-Faktoren
- je ein Exemplar der Arbeiten

an:

Prof. Dr. Otmar D. Wiestler

Vorstandsvorsitzender des Deutschen Krebsforschungszentrums

Postfach 10 19 49

D-69009 Heidelberg.

Die Auswahl der preiswürdigsten Arbeit(en) erfolgt durch ein Gremium von Fachgutachtern. Der Preis wird im Rahmen eines Festkolloquiums im DKFZ überreicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Deadline: 01. Mai 2010

Weitere Informationen:

www.dkfz.de/de/aktuelles/ausschreibungen/Ausschreibung_richtzenhain.pdf

Wolfgang-Stille-Preis

Die Paul-Ehrlich-Gesellschaft für Chemotherapie (PEG) vergibt alle zwei Jahre für eine herausragende Arbeit auf dem Gebiet der antimikrobiellen Therapie den Wolfgang-Stille-Preis. Der Preis, der mit 10.000 EURO dotiert ist, wird von der Pfizer Pharma GmbH gestiftet. An der Bewerbung können sich Wissenschaftler /innen beteiligen, die zum Zeitpunkt der Bewerbung nicht älter als 45 Jahre sind. Der Preis kann an eine einzelne Person oder eine Arbeitsgruppe vergeben werden. Die Preisverleihung erfolgt im Rahmen der 22. Jahrestagung der PEG am 8. Oktober 2010 in Bonn.

Im gleichen Rythmus vergibt die PEG auch **3 Promotionspreise** an Jungwissenschaftler aus den Bereichen Medizin, Biologie, Pharmazie oder Chemie. Die Promotionspreise sind mit je 2.500 EURO dotiert. Die Preise werden für

aktuelle Promotionsarbeiten gewährt, deren Ergebnisse ganz oder in Teilen entweder in einer wissenschaftlichen Zeitschrift publiziert oder dort zur Publikation akzeptiert wurden. Einzureichende Arbeiten sollten aus den Gebieten der antiinfektiven Therapie, Prophylaxe oder ihren Grundlagen stammen.

Bewerbungen an:

Paul-Ehrlich-Gesellschaft für
Chemotherapie e.V.
- Geschäftsstelle -
Campus Fachhochschule Bonn-Rhein-
Sieg
Von-Liebig-Straße 20
D-53359 Rheinbach

Deadline: 30. Juni 2010

Weitere Informationen:

www.p-e-g.org/econtext/stipendien

Meldungen

DFG setzt Regeln gegen 'Publikationsflut' in Anträgen

Unter dem Motto „Qualität statt Quantität“ schlägt die DFG Pflöcke gegen die Publikationsflut in der Wissenschaft ein. Am 23. Februar 2010 hat DFG-Präsident Professor Matthias Kleiner in einer Pressekonferenz in Berlin die neuen Regelungen für Publikationsangaben in Förderanträgen und Abschlussberichten vorgestellt. Sie sehen im Kern vor, dass Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in ihren Anträgen und Berichten an die DFG künftig nur noch wenige, besonders aussagekräftige Publikationen als Referenz nennen dürfen. So soll die immer größere Bedeutung von Publikationsverzeichnissen und numerischen Indikatoren verringert werden. Zugleich soll die eigentliche Beschreibung des Forschungsprojekts mehr Gewicht erhalten. Die Regelungen gelten ab dem 01. Juli 2010. Hinweise und Merkblätter zur Umsetzung der neuen Regelungen sind ab April auf den Internetseiten der DFG zu finden.

Weitere Hinweise:

www.dgu-forschung.de/fileadmin/MDB/PDF/DFG_Referenzen.pdf

www.dfg.de/download/pdf/dfg_im_profil/reden_stellungnahmen/2010/statement_qualitaetstattquantitaet_mk_100223.pdf

www.dfg.de/service/presse/pressemitteilungen/2010/pressemitteilung_nr_07/index.html

Studiengruppe 'Nicht-Seminom I' erhält Studienpreis der DKG

Auf dem Deutschen Krebskongress 2010 wurde der John-Mendelsohn-Studienpreis der Deutschen Krebsgesellschaft, der alle zwei Jahre für die beste klinische Studie in Deutschland ausgeschrieben wird, an die Studiengruppe 'Nicht-Seminom I' der German Testicular Cancer Study Group verliehen. Prof. Dr. Peter Albers nahm den Preis als Leiter der Studiengruppe entgegen. Es handelt sich bei der prämierten Untersuchung um eine klinische Phase III Studie bei Hodentumorpatienten im Frühstadium der Erkrankung, bei der insgesamt 580 Patienten in verschiedenen Therapiearmen untersucht wurden.

Die Studie hat u.a. dazu geführt, dass die Operation im Frühstadium der Patienten nicht mehr als erste Therapieoption empfohlen wird. Die Europäischen Leitlinien zur Behandlung von Hodentumoren favorisieren eine an das Risiko angepasste Therapie, wobei die Chemotherapie als Option für die Patienten empfohlen wird, die ein höheres Rezidivrisiko haben. Inzwischen konnten die Ergebnisse durch prospektive Daten aus Skandinavien unterstützt werden die ebenfalls zeigten, dass ein Zyklus PEB in diesem Patientengut eine aktive und nebenwirkungsarme adjuvante Therapieform darstellt. Aufgrund dieser Studienergebnisse hat die Arbeitsgemeinschaft Urologische Onkologie, die auch primär diese Studie ins Leben gerufen hat, entschieden, dass nunmehr ein Zyklus PEB bei Hochrisiko-Patienten gegen zwei Zyklen PEB randomisiert werden.

Weitere Informationen:

www.uniklinik-duesseldorf.de/urologie

Neuer interaktiver Krebs-Atlas online

Ab sofort ist ein neuer Krebs-Atlas der Gesellschaft der epidemiologischen Krebsregister in Deutschland (GEKID) im Internet unter der Adresse www.ekr.med.uni-erlangen.de/GEKID/Atlas/Inzidenz/atlas.html verfügbar. Die deutschlandweiten Daten sind im Krebs-Atlas sowohl nach einzelnen Bundesländern als auch im zeitlichen Trend darstellbar. Zur orientierenden Einordnung der Angaben für die Einzelländer hat die GEKID aus den Daten der Landeskrebsregister einen deutschen Vergleichsstandard hochgerechnet.

Im dem Atlas präsentiert die GEKID für "Krebs insgesamt" und für 23 einzelne Tumorarten bzw. Tumorgruppen aggregierte Angaben zu Fallzahlen und Raten von Krebsneuerkrankungen. Im Bereich der urologischen Krebserkrankungen berücksichtigt der Krebs-Atlas **Tumorerkrankungen von Prostata, Hoden, Niere und Harnblase.**

Durch die Darstellung auf einer Deutschlandkarte werden die an die Krebsregister der Bundesländer gemeldeten Krebsfälle anschaulich dargestellt. Für den Atlas haben die epidemiologischen Landeskrebsregister ihre aktuellen Daten zu den Jahren 1998 bis 2006 in einer gemeinsamen Datenbank zusammengeführt. Für 14 von 16 Bundesländern liegen damit empirische Zahlen zu Krebsneuerkrankungen in Deutschland vor. Regelmäßige Aktualisierungen über weitere Jahrgänge sind geplant.

Weitere Informationen:

www.gekid.de

Neue Version von MEDPILOT online

Seit Anfang Februar ist das neue MEDPILOT der Deutschen Zentralbibliothek online: Mit der Version 3.0 werden die Recherche und Bestellung von medizinischer Fachliteratur ab sofort leichter. Das Informationsportal mit integrierter Bestellmöglichkeit bietet Ärzten, Wissenschaftlern und Studierenden einen datenbank-übergreifenden Zugriff auf medizinische Fachinformationen. Über 25 Millionen Dokumente sind so aktuell verfügbar.

MEDPILOT ist ein Angebot der Deutschen Zentralbibliothek für Medizin. Die ZB MED, finanziert aus Mitteln der Länder und des Bundes, ist eine unabhängige und überparteiliche, öffentliche Einrichtung. In den fast 40 Jahren ihres Bestehens hat sie sich zu Europas größter Fachbibliothek für die Fächer Medizin, Gesundheit, Ernährung, Umwelt und Agrar entwickelt. Neben der klassischen Literaturversorgung engagiert sich die ZB MED in Projekten zur Entwicklung, Erschließung, Vermittlung und Publikation elektronischer Literatur, Primärdaten und Forschungsergebnissen. Die ZB MED ist eine wissenschaftliche Infrastruktureinrichtung der Leibniz-Gemeinschaft.

Kontakt:

Deutsche Zentralbibliothek für Medizin,
Dieter Schuh

Tel.: 0221 478 - 7113

E-Mail: dieter.schuh@zbmed.de

Weitere Informationen:

www.medpilot.de

www.zbmed.de

Open access Journal Harnblasenkarzinom

Seit Ende November 2009 gibt es mit "**Debates on Bladder Cancer**" ein neuartiges wissenschaftliches Journal zum Themenbereich Harnblasenkarzinom. Es handelt sich dabei um ein englischsprachiges, internationales und interdisziplinäres, frei zugängliches Medizinjournal mit begutachteten Beiträgen zu verschiedenen Aspekten des Harnblasenkarzinoms. Es richtet sich an klinisch und experimentell tätige Ärzte und Wissenschaftler der Urologie, Onkologie, Strahlentherapie, Pathologie, Gesundheitsökonomie, Public Health, Epidemiologie, Wissenschaftsgeschichte und angrenzender Fachgebiete, die sich mit dem Harnblasenkarzinom beschäftigen.

Der hochrangig besetzte Redaktionsbeirat ruft genannte Wissenschaftler dazu auf, die Ergebnisse ihrer Forschung zum Harnblasenkarzinom in den Begutachtungsprozess von Debates on Bladder Cancer einzureichen.

Dabei stehen die Rubriken Originalarbeiten, Fallberichte und Posterjournal zur Verfügung, zu denen entweder selbständige Eingaben erfolgen oder Einladungen durch den Redaktionsbeirat ausgesprochen werden können. Auf Einladung durch den Redaktionsbeirat werden Übersichtsartikel, Kongressberichte oder die Vorstellung und Kommentierung richtungsweisender Beiträge anderer Fachzeitschriften (Uroskop) in den Begutachtungsprozess aufgenommen.

Weitere Informationen:

www.debates-on-bladder-cancer.com



Veranstaltungen 2010

Workshops 2010

Funktionelle Proteinanalytik: Methoden der Proteinbiologie / Signaltransduktion

28 CME Punkte

Zeit: Mo., 26. bis Mi., 28. April 2010

Ort: Urologie, TU München

Kursleitung: Dr. rer. nat. Roman Nawroth

Tel.: 089 - 4140 2553

Email: roman.nawroth@lrz.tum.de

Programm-Download:

www.dgu-forschung.de/fileadmin/MDB/PDF/AuF-Workshop_2010_Proteinanalytik_Programm.pdf

Proteomics: Goldstandards und neue Techniken

29 CME Punkte

Zeit: Mo., 11. bis Mi., 13. Oktober 2010

Ort: Urologie, Jena

Kursleitung: PD Dr. med. Kerstin Junker

Tel.: 03641 - 93 5199

Email: kerstin.junker@med.uni-jena.de

Programm-Download:

www.dgu-forschung.de/fileadmin/MDB/PDF/AuF-Workshop_2010_Proteomics_Programm.pdf

Tissue Engineering: Techniken für die regenerative Medizin

26 CME Punkte

Zeit: Di., 09. bis Do., 11. November 2010

Ort: Urologie, Tübingen

Kursleitung: Prof. Dr. med. Karl-Dietrich Sievert

Tel.: 07071 - 29 84081

Email: urologie@med.uni-tuebingen.de

Programm-Download:

www.dgu-forschung.de/fileadmin/MDB/PDF/AuF-Workshop_2010_TE_Programm.pdf

Anmeldung:

Akademie der Deutschen Urologen

Email: akademie@dgu.de

Flyer-Download:

www.dgu-forschung.de/fileadmin/MDB/PDF/Flyer_Workshops_AuF_2010.pdf

Weitere Informationen:

www.dgu-forschung.de/workshops.html



2. Symposium

„Urologische Forschung der Deutschen Gesellschaft für Urologie“

**Signaltransduktionswege bei urologischen Erkrankungen:
Pathogenese – Prädiktion - Therapie**



Leitung:

Priv. Doz. Dr. rer. nat. Walburgis Brenner

Priv. Doz. Dr. med. Maximilian Burger



Mainz, 11. bis 13. November 2010



Einladung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir laden Euch herzlich zum **2. Symposium „Urologische Forschung der DGU“ im November 2010 nach Mainz** ein.

Diese Tagung unter Leitung der Arbeitsgruppe urologische Forschung (AuF) und dem Ressort Forschungsförderung der DGU (Prof. Dr. med. Bernd Wullich) findet mittlerweile zum zweiten mal statt und steht in der Nachfolge des Symposiums des AK Experimentelle Urologie der DGU. Nach bereits großem Anklang 2009 in München haben wir das Konzept nochmals überarbeitet und zwei Aspekte in den Mittelpunkt gestellt:

- Die Tagungsreihe stellt die paritätische Arbeit von Naturwissenschaftlern und Medizinern in der urologischen Forschung in Deutschland dar. Sie fördert einen entsprechenden Dialog zwischen allen Disziplinen.
- Die Tagungen stehen je unter einem spezifischen Themenschwerpunkt mit strukturierten Vortragsitzungen und internationalen Gastvorträgen.

Der diesjährige wissenschaftliche Schwerpunkt lautet:

Signaltransduktionswege bei urologischen Erkrankungen: Pathogenese - Prädiktion - Therapie

Darüberhinaus gibt es eine Session zur **Optimierung der strategischen Forschungsplanung und Drittmittelinwerbung** mit Gastvorträgen unter anderem von Vertretern der DFG.

Alle Abstracts der Tagung werden in der Zeitschrift „Der Urologe“ publiziert. Die besten Präsentationen eines naturwissenschaftlichen und eines medizinischen Nachwuchsforschers werden mit dem AuF-Preis in Höhe von je **€ 1000,-** prämiert.

Wir freuen uns auf einen anregenden Austausch, spannende Diskussionen und gesellige Tage mit Ihnen in Mainz!

Priv. Doz. Dr. rer. nat. Walburgis Brenner

Priv. Doz. Dr. med. Maximilian Burger

Deadline für Abstracts: 30.09.2010

Informationen, Anmeldung und Abstracteinreichung:
<http://auf-symposium.dgu.de>

Anmeldung im Voraus	€ 100,-
Anmeldung vor Ort	€ 120,-
Studenten (mit Bescheinigung)	€ 40,-
Begrüßungsabend	€ 20,-
Experimenteller Abend	€ 35,-

Weitere Informationen:

www.dgu-forschung.de/symposium.html